

Stuttgart, 28.06.2019

Erneuerung der Medientechnik im Rathaus

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	03.07.2019

Bericht

In den Sitzungssälen, Konferenzräumen und der Infothek des Rathauses ist die Medientechnik veraltet, nicht mehr zeitgemäß, störanfällig und in weiten Teilen nicht mehr reparabel. Sie stammt aus dem Jahr 2004 und wurde in den folgenden Jahren zwar stetig erweitert, um mit den technischen Neuerungen schrittzuhalten und den Bedürfnissen der Sitzungen, Besprechungen und unterschiedlichen Veranstaltungsformate gerecht zu werden, doch viele dieser Erweiterungen wurden in Form von Eigenleistungen erbracht, entwickelt und konzipiert.

Die übliche Lebensdauer von Medientechnik-Geräten beträgt je nach Fortschreiten der technischen Entwicklung ca. 8-10 Jahre. Durch diesen Produktlebenszyklus bedingt gibt es für einige Kernkomponenten bereits heute keine Ersatzteile mehr. Die Wartungsverträge konnten nicht mehr verlängert werden.

Um einen weiteren, sicheren Betrieb der Anlage zu gewähren, ist es dringend notwendig, die Medientechnik im Rathaus zu erneuern und auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Großer Sitzungssaal

Im Großen Sitzungssaal ist die Erneuerung am dringendsten. Es gibt bei einer Vielzahl an technischen Komponenten keine Ersatzteile mehr. Reparaturen können nur noch durch Basteleien und interimistischen Lösungen erfolgen.

Im Saal soll die Projektion erneuert und der Projektionsstandort verändert werden, so dass künftig der Ablauf von Veranstaltungen oder Sitzungen nicht mehr gestört werden, wenn Besucherinnen und Besucher durch das Bild laufen.

Die Sitzungsmöbel werden aufbereitet und überarbeitet.

Anstatt der störanfälligen eingebauten Sprechstellen sind mobile Sprechstellen vorgesehen. Diese kompakten Sprechstellen können frei im Raum platziert werden, so dass man sich auf dem eigenen Sitzungstisch einen idealen Ort suchen kann und unerwünschte Rückkopplungen vermieden werden.

Die bisherigen Lautsprecher werden durch elektronisch neigbare Linien-Lautsprecher ersetzt, die sich optimal auf die Raumgegebenheiten einstellen lassen.

Dazu werden im Hintergrund sämtliche Technikkomponenten getauscht und auf den aktuellen Stand der Technik angepasst, so z. B.:

- WLAN
- Mediensteuerung im Regieraum
- Videotechnik
- Displaystelen an den Säulen des Saals
- Austausch sämtlicher „End of life“-Komponenten im Technikraum
- Funkmikrofonanlage
- Mischpulte
- Rednerpult

Mittlerer und Kleiner Sitzungssaal

In beiden Sälen ist es bisher nicht möglich, mit einem Projektor ein zufriedenstellendes Bild zu erzeugen. Die aktuell verwendeten Projektoren laufen nicht mit kompletter Leistung, da diese sonst zu laut wären und die Sitzungen stören würden. Dadurch sind die Bilder relativ dunkel und kontrastarm. Eine Verdunklung des Raumes ist bei Präsentationen zwingend.

Die Leinwände sollen deshalb durch hochwertige LED-Wände ersetzt werden. Sie sind komplett ohne Belüftung und dadurch nicht hörbar. Außerdem sind die Bilder auf einer LED-Wand bei Tageslicht auch ohne Verdunklung sichtbar.

Es wird ebenfalls eine deutliche Aufwertung der Beschallung geplant und wie im Großen Sitzungssaal eine mobile Diskussionsanlage eingesetzt.

Zusätzlich wird in den jeweiligen Raummitten eine Monitorinsel mit vier 55 Zoll Monitoren geplant, so dass künftig von allen Plätzen Präsentationen verfolgt werden können.

Weitere Verbesserungen:

- WLAN
- Vereinfachte Mediensteuerung
- Austausch sämtlicher „End of life“-Komponenten

Besprechungs- und Konferenzräume

In den Besprechungsräumen (Räume 301, 401, 406, 407 und 408) sind anstatt der bisherigen Videoprojektoren Displays oder Displaystelen auf Rollen vorgesehen. Diese Displays sorgen für ein helles und kontrastreiches Bild, das auch bei Tageslicht ohne Verdunklung deutlich besser sichtbar ist als bei einer Projektion.

Darüber hinaus werden die Beschallung und Mediensteuerung erneuert, sowie Access Points installiert, damit auch hier – sofern nötig – die mobilen Sprechstellen eingesetzt werden können.

Die Tische werden durch neue klappbare Konferenztische ersetzt. Im Boden versenkt befinden sich Strom- und Netzwerkanschlüsse.

Weitere Verbesserungen:

- WLAN
- Flexible Monitorwägen
- Displays an den Türen
- interaktive höhenverstellbare Touchscreens

Infothek

Über der Infotheke im Eingangsbereich wird die Anzeigetafel gegen eine LED-Wand ausgetauscht. Die jetzige Anzeigewand hat mit 13.300 EUR pro Jahr einen immens hohen Stromverbrauch und läuft mit einer veralteten Software.

Auf einer LED-Wand ergeben sich gestalterisch komplett neue Möglichkeiten, da hier nicht nur der Text, sondern auch Graphiken darstellbar wären. Über ein Digital Signage System wird auf Veranstaltungen und Ausstellungen hingewiesen. Auch auf kurzfristige Änderungen kann flexibel reagiert werden. Die neue LED-Wand hätte einen viel geringeren Stromverbrauch mit ca. 2.200 EUR im Jahr, so dass die Neuanschaffung unabhängig vom energetischen Vorteil auch wirtschaftlich zwingend notwendig ist.

Foyers

In den Foyers des Erdgeschosses sowie im 3. und 4. Obergeschoss sind jeweils Displays vorgesehen, auf welchen beispielsweise bei Veranstaltungen das Bild aus den Sitzungssälen oder auch Fernsehsender (z. B. bei Wahlen) dargestellt werden könnten.

Darüber hinaus werden eine IPTV Kopfstation, Videokonferenzenanlagen, WLAN im gesamten Haus, digitale Türschilder bei den Konferenzräumen und Informationsdisplays bei den Sälen weitere Verbesserungen erzeugen.

Zeitplan

Es ist vorgesehen, bis Ende 2019 die Ausführungsplanung zu erstellen. Da die Erneuerung der Medientechnik hauptsächlich in sitzungsfreien Zeiten stattfinden kann, muss das Vergabeverfahren bereits Anfang 2020 erfolgen, um im Sommer 2020 mit der Installation starten zu können.

Finanzielle Auswirkungen

Die vorliegende fundierte Entwurfsplanung geht für die Erneuerung der Medientechnik von **ca. 2,41 Mio. EUR brutto** aus. Davon fallen für Fachplanungskosten 120.000 € in 2019 an (Finanzbedarf 2020ff: 2,29 Mio. EUR brutto).

Darin enthalten sind:

Großer Sitzungssaal	562.100 €
Mittlerer Sitzungssaal	281.300 €
Kleiner Sitzungssaal	268.700 €
Räume 301, 401, 406, 407 und 408, OB-Konferenzraum	320.800 €
Infothek	63.800 €
Foyers und zentrale Komponenten	180.100 €
Wartung (2020-2023) *	223.300 €
Fachplanungskosten **	282.400 €
Verkabelungskosten	154.700 €
<u>Unwägbarkeiten</u>	<u>70.100 €</u>
Summe	2.407.300 €

*) dafür entfällt der alte Wartungsvertrag mit 16.100 €/a bei Amt 23

**) davon 120.000 € in 2019 (finanziert aus Ermächtigungsübertragung)

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
420 Aufw. Sach-/Dienstlstg.	689					
Finanzbedarf	689					

(ohne Folgekosten aus Einzelmaßnahmen, Investitionen oder zusätzlichen Stellen – diese bitte gesondert darstellen)

Finanzhaushalt / Neue Investitionen (zusätzliche Ein-/Auszahlungen):

(Bezeichnung Vorhaben/ Maßnahme)	Möglicher Baubeginn im Jahr:						
	Summe TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Einzahlungen							
Auszahlungen	1.374	1.374					
Finanzbedarf	1.374	1.374					

Folgekosten (aus oben dargestellten Maßnahmen und evtl. Stellenschaffungen):

Kostengruppe	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Laufende Erlöse						
Personalkosten						
Sachkosten *	17	69	69	69	69	
Abschreibungen	38	153	153	153	153	
Kalkulatorische Verzinsung	7	27	27	27	27	
Summe Folgekosten	62	249	249	249	249	

(ersetzt nicht die für Investitionsprojekte erforderliche Folgekostenberechnung!)

*) im Gegenzug entfällt der alte Wartungsvertrag mit 16.100 €/a bei Amt 23

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat WFB hat Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

<Anlagen>